

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **24 (1898)**

Heft 25

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Züricher Droschkenpferd.

In Zürich giebt es Droschkenfreierei,
Wir Pferde sind aus aller Kraft dabei,
O wichele, hichele h a,
Die Ferienzeiten sind da.

Der Stadtrat hat Tarife gut gemacht
Und mildesvoll an's Pferdettum gedacht;
O wichele, hichele h a,
Das Peitschen und Treiben thut weh.

Am Bahnhofplätze steht es traurig
[leer,
Und Reifemüde gucken wild umher;
O wichele, hichele h i;
Da staunen die Leute, und wie!

Ihr faulen Menschen, edig oder rund,
Zu Fuß geht's gut, und Kaufen ist gesund;
O wichele, hichele h o;
Wie herrlich wär's, blieb es nur so.

Ob Schützenfest und ob Eröffnungsfest;
Ihr Droschkenkutscher, bitte, bleibt fest;
O wichele, hichele h u;
So schmecken uns Futter und Ruh!

Und was? und wie? der Streif ver-
[läuft im Sand! ?
Das geht uns gegen allen Kopfverstand.
O wichele, hichele weh!
Zum Teufel das Ros-ABC!

Briefkasten der Redaktion.



Veritas. Man muß nur nicht alles gleich so tragisch nehmen. Ob eine Idee früher oder später zur Realisierung gelangt, bleibt gleichgültig; daß sie Wurzel schlägt, ist die Hauptsache. Erinnern Sie sich noch jener Sitzung des Großen Stadtrates von Zürich, in welcher die Subvention für die Landesausstellung in Zürich 1883 beschlossen wurde? Das war Mitte 1880. Damals stellte ich, entrüstet über die schändliche Verschleuderung und Verjudung der schönen und wertvollen Bürki-Marquart-Sammlung in Bern den Antrag, der verlangte Beitrag für die Ausstellung müsse an die Bedingung geknüpft werden, ein allfälliges Benefiz derselben sei als erster Gründungsfond für ein Nationalmuseum zu vermerken. Meinem Freund Prof. Sal. Vögelin wollte ich gleichzeitig veranlassen, im National- und Ständerat denselben Antrag einzubringen. Allein

er lehnte, mit der Sache zwar vollständig einverstanden, gleichwohl ab, da er seine verlangten 50,000 Fr. (Motion) mit einem solchen Vorgehen nicht gefährden könne. Natürlich wollten die Unterväterhelden des damaligen Großen Stadtrates von einem solchen „Chachelmärt“ erst nichts wissen; der Antrag fiel mit allen gegen zwei Stimmen und diese zwei blieben lange die vielbelächelten Tagesesel. Erst die schöne Ausstellung der alten Kunst an der Landesausstellung stach den Herren den Staar; die Idee fing an zu marschieren und jetzt nach fünfzehn Jahren weitest fort ganz Zürich die Einweihung dieses „Chachelmärt“, sage Landesmuseum, so glanzvoll als möglich zu begehren. So geht es und wird nie anders gehen. Erreicht man nur das Ziel, das übrige ist absolut Nebensache. — **M. J. i. Z.** Ein Schuster nimmt an uns fürchtbare Maße. Er schreibt: „In Nummer 24 steth im Briefkasten etwas über seltene gute Schuster und Schneider, ich brachte das etwa in folgenden Verfaß zusammen. Wirklich gute Schuster sind, so selten wie wirklich gute Schneider am seltesten aber doch, sind gute Zeitungsschreiber.“ Einverstanden; aber würde nun die Qualität der Schuster und der Zeitungsschreiber verbessert, wenn wir den Beruf mit einander wechselten? Möglich; aber schade wäre es doch um die Vernichtung des schönen Volkswortes: „Schuster, bleib bei deinem Leiß.“ — **L. U. i. K.** Es muß als sehr klug und geschäftsverständig bezeichnet werden, daß die Arth-Rigibahn weder Mühe noch Kosten scheut, den Strom der Reisenden auf ihre schöne Alpenbahn zu

leiten. Ihr neulich erschienener polychromer Fahrtenplan mit Beigae eines reizenden Panoramas aus dem Institut Diell Zürich ist so gelungen in der Ausführung und gibt ein so anschauliches Bild, daß er jedenfalls seinen Zweck voll und ganz erreichen wird. Wir wünschen und hoffen es. — **S. i. Sg.** Nein, die Sache ist schon recht. Groß. — **V. Z.** Könnte für uns sehr gefährlich werden. — **Peter.** „Viel kleine Vögel geben auch einen Braten.“ Warum das hübsche Gäßlein so oft vergessen? — **Origenes.** Von dieser Seite aufgefaßt, begreifen wir das Refus. Wir glaubten aber, ein patriotischer Dichter vergesse die lokalen Schmerzen und rühme die patriotische That. Basel sollte jetzt nicht schmollen. — **M. J. i. K.** „Kollerjubilaums-Ausstellung“ — „Schützenfest“ — „Landesmuseum“ — „Sodor“, und dazu Konzerte, Sängerkreise etc. etc., was um aller Himmel Willen wollen Sie denn noch? — **Lucifer.** Daß im Wasser die Re-Gatten vorkommen, weiß jedermann, ohne lange raten zu müssen. Uebrigens schönen Dank und Gruß. — **L. O.** Unsere nächste Nummer wird in der Hauptsache der Einweihung des Landesmuseums gewidmet sein. Denken Sie gefl. daran. — **G.-C. i. P.** Melina hat seinen Akt rascher durchgefaßt, als wir hofften. Auch er wird, so wenig als irgend ein anderer Staatsmann, das Kapital bewahren. — **Düffeler.** Das Einladungs schreiben zur Eröffnungsfest des Landesmuseums beginnt folgendermaßen: „Der Schweiz, Bundesrat, handelnd im Einverständnis mit den Kantons- und städtischen Behörden Zürichs, hat uns beauftragt, Sie zur Teilnahme an der auf Samstag den 25. Juni nächsthin angelegten Eröffnungsfest einzuladen.“ Und nun fragen Sie, welchen Ausweis der Bundesrat bei Regierung und Stadtrat Zürich wohl für seine Eingeladenen habe vorlegen müssen, und ob es überhaupt angängig sei, daß der Bundesrat bei kantonalen und städtischen Behörden anfragen müsse, wen er einladen wolle. O, Sie entschlicher Mensch, Sie! Man liest so: Die Feier ist im Einverständnis der Kantons- und städtischen Behörden auf den 25. Juni angelegt und hiezu werden man vom Bundesrat eingeladen; Geburtschein und Leumundszeugnis werden natürlich höflicherweise von den Eingeladenen nicht verlangt. Der Bundesanwalt wird die Namen schon rechtzeitig gefest haben. Studieren Sie doch fleißiger den eidgenössischen Kanzleistil, daß Sie nicht mehr wegen nichts und aber nichts aus dem Häuschen geraten. — **R. i. G.** Ein Kränzlein von roten und weißen Rosenknöpflein steht diesem Mägdelein gut. — **N. i. J.** Wir bebauern, nicht entsprechen zu können. — **T. i. F.** Sie finden diesen Spruch in der Gedichtsammlung von Gottfr. Kintel. — **X. X.** Allzu viel ist ungefund. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Zur gefl. Beachtung!

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Prospekt bei für den Bezug des **Offiziellen Albums des lokälirten Festzuges**, sowie für die **Vorausbestellung von Tribünenbilletts** anlässlich der am 25. Juni in Zürich stattfindenden **Feier zur Eröffnung des Schweizerischen Landesmuseums**, worauf wir unsere Leser ganz besonders aufmerksam machen.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4 b)

AVIS

den
geehrten
DAMEN

Für die Frühjahrs- u. Sommer-Saison haben wir in Damenkleiderstoffen, ebenso in Damen- u. Kinder-Jaquettes, Capes, Costumes etc. sehr geschmackvolle und vorteilhafte Dispositionen getroffen und geniessen die geehrten Damen dadurch bei uns ebenfalls die Vorteile zu billigsten Einkäufen.

Muster und Auswahlen franko zu Diensten.
Oettinger & Co., Zürich

Schönfels Zugerberg

937 m. ü. M.

Luftkurort — altbewährt — Wasserheilstalt.

Gesamtes Wasserheilverfahren: Abreibungen, Einwicklungen, Douche aller Art, Halbbäder, Sitz- und Fussbäder mit stehendem und fließendem Wasser etc. Moorbäder, elektr. Beh., elektr. Bad und schwedische Heilgymnastik.

Ausgedehnte ebene Spaziergänge auf angrenzenden Wiesen und Waldungen; grosser Park. Pittoreskes Alpenpanorama. Komfortabel eingerichtetes Haus. Pension von Fr. 7. — an. Post, Telegraph, Telephone. Auskunft und Prospekte gratis.

Kurarzt:
Dr. Tschlenoff, aus Zürich.

Eigentümer:
A. Kummer.

Privatschule

für

Zeichnen und Malen.

Der Unterzeichnete leitet eine Schule für figurliches Zeichnen und Malen für Damen und Herren.

Nähere Auskunft erteilt

F. Boscovits jun.,
Seidengasse 20, Zürich I.

Lenzburger Confituren

sind
anerkannt
die besten.

In den
Lenzburger Confituren
ist das köstliche Aroma der
frischen Frucht vollkommen
erhalten, deshalb bürgern sie
sich auch täglich mehr ein. -63-52

Die Lenzburger Confituren sollten auf
keinem besseren Frühstückstische fehlen.

Überall käuflich in Eimern von 5, 10
und 25 Kilo in Gläsern u. Töpfen von 1/2 Kilo.

Konservenfabrik Lenzburg
HENCKELL & ROTH.

Ausgedehnteste Kulturen in der Schweiz von Beerenfrüchten, Spalierobst u. Gemüse.

WER AN KRANKHEITEN der Ge-
schlechtsorgane, an Folgen von frü-
heren Exzessen etc. leidet, wende sich an
„Institut Sanitas“, Genf.

Radikale Heilung in kurzer Zeit. Abso-
lute Discretion. 25-45

Pariser
Gummi-Artikel
1^{er} Vorzug-Qualität

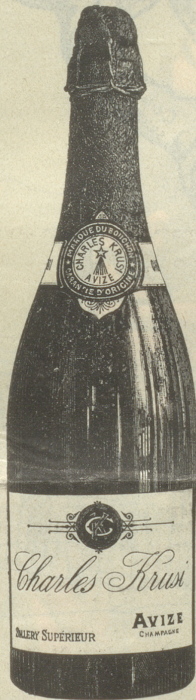
versendet **franko** gegen Nachnahme
oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per
Dutzend

Aug. de Kernen,
Zürich 1.

19-20

Champagner

Filiale für die Schweiz in Zürich III, Zeughausstrasse 13



Charles Krüss & Cie., Champagner-Kellerei.

250-26



„Der Gastwirt“
Fachblatt für Hoteliers und Restaurateure
mit illustrierter Beilage.
Abonnement per Jahr 5 Fr.
Jeder Abonnent hat Anrecht
auf eine **Gratis-Annonce** im
Werte des Abonnementsbe-
trages.

Electr. glüh. Nase, Auge, Ohr, für Vergn.-
Abende, Jagd-, Velo-Lampen. Preis 20 Pfg.
Foersterling, Berlin-Friedenau.

Bâloise zu Basel

Größte Schweizerische Lebensversicherungs-Anstalt

Lebens-, Volks-, Kinder-, Alters-, Renten-, Unfallversicherung
in allen gebräuchlichen und verschiedenen neuen Formen.

Beispiel aus letzteren: Ein auf 10,000 Fr. Versicherter hat 10 Jahre
lang Prämie gezahlt (mit jährlicher Abminderung durch die steigende
Dividende), wird aber dann durch eine Krankheit dauernd gänzlich
arbeitsunfähig. Von da ab hat er nichts mehr zu zahlen. Die Bâloise
übernimmt **selbst** die Prämienleistung und zahlt **ihm** ausserdem jährlich
500 Fr. als Rente bis zu seinem 55. Jahr. Beim Ableben werden
10,000 Fr. sofort fällig. Mit dem Erleben des 55. Jahres empfängt er
10,000 Fr., ferner bleibt er noch für **10,000 Fr.** auf Ableben ver-
sichert, für die nichts mehr einzuzahlen ist. 32-20



Rahm-Käse

in Kistchen von zirka 30 und 60 Stück
à 16 Cts.

1^{er} Saanen-Käse

ausgezeichnet zu Suppen, Maccaroni,
Risotto etc., geraspelt in Paketen
von 1/8 und 1/4 Kg. à 55 Cts. und 1 Fr.

Magerkäse

weich und gut gesalzen
in Laiben von zirka 10 Kilogr.
à 70 Cts.

Tilsiter

saftiger Weichkäse in Laibchen von ca.
4 Kg. à Fr. 1.70 per Kilo.

Postversandt franco per Nachnahme.

Raucher!

Verlangen Sie überall unsere neuen **Cigaretten:**

Nina	No. 3 à Fr.	30 Cts.	per Schachtel à 20 Stück.
Etoile d'Orient	21	40	
Suluk, Goldmündstück	5	50	
Sabah	19	50	
	20	60	
Cadi	11	80	
Muphti	12	1.-	
Calife	13	1.25	

Garantie: Sorgfältig von Hand gerollte, stets gleich vor-
zügliche, unübertroffene Fabrikate aus den

edelsten türkischen Tabaken, bester Ernten,

von uns persönlich auf den berühmtesten Plantagen Macedoniens
(Türkei) eingekauft. -34-26

C. B. Diamantopoulos & Cie., in Zürich.

Fort mit den Hosenträgern!

Vertreter
gesucht.

46-13 Trage den Gesundheitsspiralhosenträger!
Bequem, stets passend, gute Haltung, keine Atemnot, kein Druck, kein
Schweiss, keine Knöpfe. Per Stück Fr. 2.-, 3 Stück Fr. 5.- nur gegen Ein-
sendung in Briefmarken franko. S. Schwarz, Blankenfeldestr. 4 Berlin O. 15.

Lungenleiden.

Herr Oberstabsarzt Dr. med. Ruff in Möhringen (Baden) schreibt:
„Trotz der kurzen Zeit, während der ich das Haematogen in seiner Wirkung
beobachtet, habe ich so auffallende Heilresultate wahrgenommen, dass ich
ihre Präparat unter allen tonischen in die erste Reihe stelle. Ich fand be-
sonders eklatante Erfolge bei einem infolge chronischen Bronchialkatarrhs
mit schlimmsten Erscheinungen ganz herabgekommenen 58-jährigen Manne,
der jetzt nach 4 Wochen fast nicht mehr hustet und wieder frische Gesichts-
farbe bekam.“

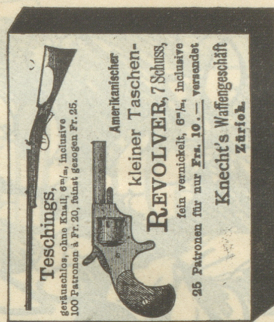
Herr Dr. med. Grill in Ludwigsburg (Württemberg): „Dr. Hommel's
Haematogen habe ich bei einem Lungenschwindsüchtigen angewandt. Die
appetitregende Wirkung war gleich auffallend für Arzt und Patient. Die
Gewichtsabnahme (in 4 Wochen 18 Pfund) hörte im Verlauf der Kur voll-
ständig auf.“ Depots in allen Apotheken. 1-5

Nicolay & Co., Zürich.

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu be-
ziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“.

Buchdruckerei Gebrüder Frank

Prompte und billigste Lieferung von Druckarbeiten jeder Art



Gros

Détail



Papierlaternen

in grosser Auswahl.

Illuminationsgläser

Wappen 326-10

Papier-Guirlanden.

Illustrirte Preisliste gratis u. franko.

Franz Carl Weber

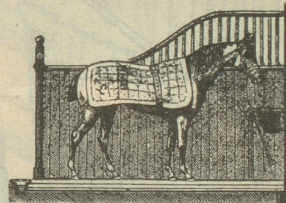
Spielwaren

Zürich

62 - Mittlere Bahnhofstrasse - 62

**Pferdestall-
Einrichtungen**

Geschirr- und Sattelkammer - Armaturen.



Gebr. Lincke, Zürich.

E. Schwyzer & Cie.,

vorm. Cosulich-Sitterding

ZÜRICH V

Hottingerstrasse.

Gegründet 1840.

Fabrik feuer- und diebssicherer
Geld- und Bücherschränke
mit gebogenem Stahlmantel und paten-
tiertem, federlosem Hauptschloss. —
Spezialität: **Panzer- u. Dop-
pelpanzerkassen** mit glasharter,
unanbohrbarer Aussenseite. **Bank-
Einrichtungen** nach neuesten u.
bewährtesten Konstruktionen. 12-26

**Banktresors,
Stahlkammern, Depositen-
Safe-Schränke,
Gewölbethüren etc.**

Ehren-Diplom.
**Kantonale Gewerbeaus-
stellung Zürich 1894.**

Telephon 185.

Wirte, abonniert den „Gastwirt“